

fabriken sieht heute Wschaffenburg in der Bekleidungsindustrie unseres Vaterlandes an zweiter Stelle, mehr als zehntausend Arbeitskräfte beschäftigend, die nur zum kleinsten Teile in Wschaffenburg selber anständig sind.

Herkunft der Meßwerkzeuge

Als dritter Industriezweig figurirt in der Trias unseres einheimischen Wirtschaftslebens die sehr bedeutend entwickelte Metall-Industrie. Köst man zunächst den Zweig der Lebrern- und Feinmeßwerkzeugindustrie ins Auge, so wiederholt sich auch hier, und demnach zum drittenmale, das Beispiel der schöpferischen Einzelinitiative, die sämtliche Widerstände und Vorurteile besiegt, um freilich erst nach mehreren Jahrzehnten tausendfach recht zu behalten. Diesmal ist es der Feinmechaniker F. A. Hoeß, der erstmals in der Mitte des vorigen Jahrhunderts Instrumente und Apparate zur Messung minutiöser Größen fabriziert, damals zunächst noch ein Luxus, der entbehrt werden konnte, heute aber die primäre Voraussetzung jeder präzisen Industriearbeit. Gegenwärtig beizigt Wschaffenburg nicht weniger als 15 Betriebe der Meßwerkzeugfabrikation, die neben der Herbfabrik und Eisengiesserei Kolschens, neben dem Kupfers- und Messingwerk E. Heckmann AG und den Wälzner-Motoren-Werken die bedeutungsvolle Gruppe der einheimischen Metall-Industrie repräsentieren. Sind

damit auch nur (also mit dieser Trias) die wichtigsten und zentralsten Industrieunternehmen ausgezählt, so erklärt es sich von selbst, daß neben und am Rande dieser industriellen Mäkte noch Raum geblieben ist für zahlreiche Kleinere, wenn auch nicht unerhebliche Schöpfungen der allererchiedensten Zweige. Wschaffenburg ist Industriestadt geworden, es ist wahr. Aber nichts ist trocken verloren gegangen von der Anmut seiner landschaftlichen Umgebung, von dem Zauber seiner kulturellen und romantischen Traditionen, von dem Melos seiner träumerischen Schönheit, die nach wie vor ein wunderbarer Zusammenklang des sperrtätlichen Wälzertauschens, des langsamen Stromgangs und der lieblichen Stimme aller vertrauten Geheimnisse eines ehrwürdigen Alters ist.

Anbruch einer neuen Zeit

Die Machtergreifung durch den Nationalsozialismus befördert auch hier in Wschaffenburg den rascheren und energischeren Umfluß des gesamten Lebens: ein neues Gefühl von Sicherheit und die Tatsache realer, verbindlicher Ziele vertreiben den wirtschaftlichen Positionen jenen Schwung des Handelns, der überall in Deutschland für diese ersten Aufbruchsjahre so allgemein charakteristisch ist. Langjährige Stöckungen im Verbrauch der Produktion werden ausgeglichen; mit außerordentlicher Elastizität paßt sich die gesamte Industrie Wschaffenburgs dem neuen Tempo und den neuen,



Nähsaal der Kleiderfabrik August Vordermeile